

Januar trotz Eisregens und Schnees zu warm

Schon am neunten Tag wird der normale Niederschlag übertroffen. Viel Sonnenschein, aber auch viel Nebel und Hochnebel

VON HELMUT KOHLER

Bad Säckingen – Mit einer Durchschnittstemperatur von 2,3 Grad Celsius war der Januar 2025 in Bad Säckingen zwar leicht kälter als der Vorjahres-Januar, gegenüber dem langjährigen Mittel aber 0,7 Grad zu warm. Mit Tief „Bernd“, das zu Jahresbeginn mit ergiebigem Regen, etwas Schneefall und gefrierendem Regen nach nur neun Tagen den normalen Januarniederschlag übertraf, und dem Hoch „Beate“ prägten hauptsächlich zwei Protagonisten das Wetter zum Jahresbeginn.

Nachdem die ersten beiden Januardekaden noch ein Grad zu kalt gewesen waren, gab es nach der dritten milden Dekade eine positive Temperaturabweichung von 0,7 Grad. Trotz eines Sonnenscheinüberschusses von 28 Stunden gab es Regen satt: 120 Liter fielen pro Quadratmeter, das sind 37,1 mehr als im langjährigen Mittel im Januar.

Das neue Jahr startete mit dem aus dem Dezember bekannten Hoch „Günther“ nach einer sternklaren und –3 Grad kalten Nacht mit sechs Stunden Sonnenschein. Die Kaltfront von Tief „Ginette“ brachte am 2. mit dem ersten Schneefall des Jahres eine zwei Zentimeter hohe Schneedecke. Gefrierender Regen brachte vom 4. auf den 5. Januar eisglatte Straßen und Wege. Ein Wechsel von Kalt- und Warmfronten bestimmte das Wetter an den fol-

genden turbulenten, sehr windigen und niederschlagsreichen Tagen. So wurde schon am 9. der normale Januarniederschlag übertroffen.

Ab dem 11. übernahm Hoch „Beate“ die Wetterregie und sorgte für sternklare, frostige Nächte und tagsüber für recht viel Sonnenschein. Somit war die erste sehr abwechslungsreiche Januarhalbjahrzeit 0,5 Grad zu kalt, mit 83,6 Litern fielen schon 101 Prozent des normalen Januarniederschlags.

Auch zum Start in die zweite Januarhälfte blieb das ausgedehnte Hoch „Beate“ mit ruhigem Wetter erhalten. Aber wie so oft bei winterlichen Hochdrucklagen bedeutet das nicht nur ungestörten Sonnenschein, sondern auch Dauergrau in Form von Nebel und Hochnebel, das den ganzen Tag anhalten kann. So gab es am 21. bei Dauer-

grau mit einer Tages-Höchsttemperatur von –0,1 Grad den ersten Eistag (Dauerfrost) des Jahres.

Nach zwölf niederschlagsfreien Tagen in Folge verabschiedete sich am 22. das dominierende Hoch „Beate“ Richtung Osten. Mit einer südwestlichen Strömung wurde mildere und feuchte Luft herangeführt. Schon zum zweiten Mal in diesem Monat führte Regen auf dem noch gefrorenen Boden am 22. zu glatten Straßen. Bis zum Monatsende zeigte sich das Wetter dann recht mild und beständig unbeständig, wobei es an den letzten beiden Januartagen wieder kälter wurde.

Der Autor: Wetterexperte Helmut Kohler blickt auf die Daten der Bad Säckinger Wetterstation im Kurgebiet und ordnet die dort erhobenen Werte ein.



Gleich zweimal gab es im Januar glatte Straßen durch Eisregen. BILD: HELMUT KOHLER